

Aufruf für Bewerber um ein Stipendium aus der «van 't Hoff-Stiftung» zur Unterstützung von Forschern auf dem Gebiete der reinen oder angewandten Chemie

Im Zusammenhang mit den Vorschriften der «van 't Hoff-Stiftung», gegründet am 28. Juni 1913, wird folgendes zur Kenntnis der Interessenten gebracht:

Die Stiftung, welche in Amsterdam ihren Sitz hat und deren Verwaltung bei der Königlich-Niederländischen Akademie der Wissenschaften liegt, hat den Zweck, jedes Jahr vor dem 1. März aus den Zinsen des Kapitals an Forscher auf dem Gebiete der reinen oder angewandten Chemie Unterstützung zu gewähren. Reflektanten haben sich vor dem 1. Dezember 1965 anzumelden bei der Kommission, welche mit der Festsetzung der Beträge beauftragt ist.

Die Namen derjenigen, welchen eine Unterstützung gewährt worden ist, werden öffentlich bekanntgemacht. Die Betroffenen werden gebeten, einige Exemplare ihrer diesbezüglichen Arbeiten der Kommission zuzustellen. Sie sind übrigens völlig frei in der Wahl der Form oder des Organs, worin sie die Resultate ihrer Forschungen zu veröffentlichen wünschen, wenn nur dabei mitgeteilt wird, dass diese Untersuchungen mit Unterstützung der «van 't Hoff-Stiftung» ausgeführt worden sind.

Die für das Jahr 1966 verfügbaren Gelder belaufen sich auf ungefähr Fl. 2000.- (holländische Gulden). Die Summe kann einem einzelnen Forscher zur Verfügung gestellt werden oder auch unter mehrere Reflektanten verteilt werden. Bewerbungen sind eingeschrieben per Post, mit detaillierter Angabe des Zweckes, zu welchem die Gelder (deren Betrag ausdrücklich anzugeben ist) benutzt werden sollen, und der Gründe, weshalb die Betroffenen eine Unterstützung beantragen, zu richten an: «*Het Bestuur der Koninklijke Nederlandse Akademie van Wetenschappen, bestemd voor de Commissie van het van 't Hoff-Fonds, Trippenhuis, Kloveniersburgwal 29, Amsterdam*».

Die Bewerbungen müssen vor dem 1. Dezember 1965 eingelaufen und in lateinischen Buchstaben geschrieben sein. Anfragen für Lebensunterhalt oder für die Bezahlung von etwaigen Mitarbeitern können nicht berücksichtigt werden.

Die Kommission der «van 't Hoff-Stiftung»

J. P. WIBAUT

Th. J. DE BOER, Schriftführer

Van 't Hoff-Stiftung 1965

Die «van 't Hoff-Stiftung» hat ein Stipendium zur Unterstützung von Forschern auf dem Gebiete der reinen oder angewandten Chemie folgenden Personen gewährt:

1. Dr. E. KÜCHLER, Wien,
2. Dr. B. LIBEREK, Gdansk-Polen.